



Digitale Bürgerdialoge für Kommunen

Ein Angebot zur Unterstützung
in Zeiten der Corona-Pandemie

Bürgerdialoge in Zeiten von Corona heißt: digitaler werden

Da die analoge Welt in der Corona-Krise pausiert, muss Bürgerbeteiligung digitale Wege gehen. Gerade in Krisenzeiten ist der direkte Kontakt zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und Politik besonders wichtig! Digitale Bürgerdialoge können dabei helfen...

- ... mit Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben.
- ... Sorgen und Nöte besser zu verstehen.
- ... Maßnahmen direkt zu kommunizieren und zu diskutieren.
- ... das Wir-Gefühl in der Kommune zu stärken.
- ... neue Ideen zum Umgang mit der Krise zu entwickeln.

Unser Angebot: Digitale Bürgerdialoge

Die Bertelsmann Stiftung hat das Konzept der „Digitalen Bürgerdialoge für Kommunen“ entwickelt. Die Digitalen Bürgerdialoge thematisieren die Corona-Krise. Sie bieten Raum für die Vermittlung von Informationen und für den persönlichen Austausch, für Feedback und für Verbesserungsideen.

Bis zu 75 Bürgerinnen und Bürger können in dem Dialog über einen Zeitraum von ca. 2 Stunden zusammenkommen und im Plenum und in Kleingruppen diskutieren.

Voraussetzung für die Teilnahme als Pilotkommune

Bürgerbeteiligung ist nur dann erfolgreich, wenn sie gut gemacht wird. Eine Teilnahme als Pilotkommune setzt daher ihre bewusste Entscheidung für **qualitätsvolle Bürgerbeteiligung** voraus. Dies kann etwa in Form der „[Zehn Grundsätze für die Qualität von Bürgerbeteiligung](#)“ der Allianz Vielfältige Demokratie geschehen. Dazu gehört auch die Einbindung von Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen, Meinungen und Perspektiven. Es wird vorausgesetzt, dass die Kommune eine **feste Ansprechperson** während der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Digitalen Bürgerdialoge gewährleistet. Zudem sollte die **Leitungsebene** bereit sein, an dem Bürgerdialog teilzunehmen und im Rahmen des Dialogs entwickelte Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zu prüfen.

Technische Voraussetzungen: Auf kommunaler Seite ist eine grundlegende **technische Ausstattung** mit stabiler Internetverbindung, Computer oder Laptop mit Kamera und Headset erforderlich. Wünschenswert sind Erfahrungen im Umgang mit Videokonferenzen. Eine digitale Expertise in den Kommunen ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die technischen Vorteile der Digitalen Bürgerdialoge

Mit neuester Videokonferenztechnik schaffen die Digitalen Bürgerdialoge die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung digital von Angesicht zu Angesicht durchzuführen.

- Der gemeinsame digitale Konferenzraum ermöglicht die Diskussion in großen Gruppen.
- In Kleingruppen können Bürgerinnen und Bürger sich persönlich austauschen und konzentriert Ideen entwickeln.
- Eine einfache Handhabung erleichtert den Zugang für Bürgerinnen und Bürger.

Die Digitalen Bürgerdialoge finden auf der Videoplattform Zoom statt. Dies bietet drei Vorteile:

- Die Technik ist stabil, sie funktioniert auch bei eingeschränkter Internetverbindung.
- Sicherheitsmaßnahmen, wie etwa der passwortgeschützte Zugang zur Veranstaltung oder die Nutzung europäischer Server sorgen für eine vertrauensvolle Umgebung.
- Ein Wechsel zwischen verschiedenen Programmen ist nicht notwendig.

Wir unterstützen Sie konkret

Die Bertelsmann Stiftung unterstützt Sie als Pilotkommune sowohl bei der Konzeption Ihres Digitalen Bürgerdialogs, wie auch in der praktischen Durchführung und Moderation:

- Welches „Corona-Thema“ bewegt die Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Kommune besonders?
- Welche Bürgerinnen und Bürger sollen angesprochen werden?
- Wie können Sie eine große Meinungsvielfalt gewährleisten? Durch Zufallsauswahl oder die Einbindung von Multiplikatoren?

Wir übernehmen für Sie die Gesamtmoderation, so dass Sie sich ganz auf den Austausch konzentrieren können. Die Anzahl der Pilotkommunen ist begrenzt. Die Begleitung ist kostenfrei.

Beispiel eines Ablaufes für einen ca. zweistündigen Digitalen Bürgerdialog mit bis zu 75 Teilnehmenden

Phase 1: Moderierte Einführung

Was sind die Ziele des Digitalen Bürgerdialogs? Wie ist das Meinungsbild der Teilnehmenden zur Corona-Situation in unserer Kommune? Wie ist die Stimmungslage?

Phase 2: Sozialer Austausch in Kleingruppen

Was bewegt mich in Zeiten von Corona? Wie gehe ich mit der Situation um? Was läuft besser als erwartet? Was macht mir besondere Schwierigkeiten?

Phase 3: Information und Diskussion im Plenum. Die Kommune informiert über die Situation in der Kommune

Je nach thematischem Fokus: Zahlen, Daten, Fakten, Hilfsangebote von kommunaler, zivilgesellschaftlicher oder auch individueller Seite

Phase 4: Kleingruppenarbeit. Bürgerideen zum kommunalen Umgang mit Corona

Was läuft gut in unserer Kommune? Was könnte besser laufen? Bürgerinnen und Bürger sammeln und entwickeln Ideen. Moderatoren halten die Ergebnisse fest

Phase 5: Diskussion der Ideen im Plenum

Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalvertreter diskutieren die Bürgerideen, ggf. werden Meinungsbilder dazu eingeholt

Phase 6: Abschluss und Ergebnissicherung

Wie wird mit den Anregungen und Ergebnissen umgegangen? Was sind die nächsten Schritte?

Bertelsmann Stiftung – Programm Zukunft der Demokratie

Starten Sie jetzt mit einem Digitalen Bürgerdialog zum Thema „Der Umgang mit Corona in meiner Kommune“. Wir freuen uns auf Ihr Vorhaben!

Anna Renkamp

Senior Project Manager
Telefon +49 5241 81-81145
anna.renkamp@bertelsmann-stiftung.de

Dr. Christian Huesmann

Project Manager
Telefon +49 5241 81-81221
christian.huesmann@bertelsmann-stiftung.de

Sandra Bussemaß

Project Assistant
Telefon +49 5241 81-81261
sandra.bussemass@bertelsmann-stiftung.de